

Wirkungsorientierte Maßnahmenplanung

Was wollen wir mit unseren Projekten erreichen?

14. März 2018

m|Centrum, Bremen

10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind mittlerweile ein wichtiger Bestandteil von Projekten und Maßnahmen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Bereits 2017 fanden zwei Workshops mit dem Schwerpunkt „Evaluation von Maßnahmen der Gesundheitsförderung praktisch umsetzen“ in Bremen statt. Auch im Jahr 2018 soll diese Workshopreihe fortgeführt werden.

Zahlreiche Akteure im Feld sehen sich vor der Notwendigkeit, ihre Angebote im Themenfeld Gesundheitsförderung zu evaluieren. In vielen Fällen beschränkt sich dann aber die Evaluation auf den Output, also auf das, was getan wird und wie das Angebot bewertet wird. Die wirkungsorientierte Maßnahmenplanung geht einen Schritt weiter. Sie legt das Augenmerk auf die Wirkungen, das Outcome, die eine Intervention erzielen will und auf die Frage, wie sich die Wirkung überhaupt bestimmen lässt.

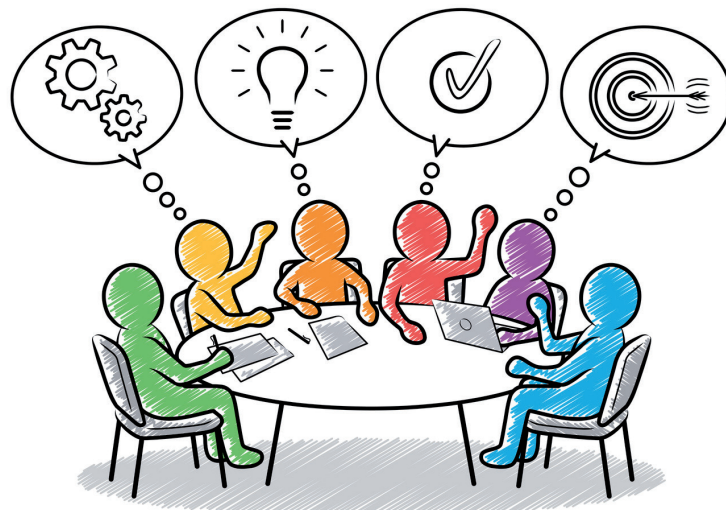
Um wirkungsorientiert Maßnahmen zu planen, ist eine klare Zieldefinition essentiell, die SMARTen Kriterien sind hierfür leitend. Auch eine Vorstellung davon, auf welchem Wege eine Maßnahme ihre Wirkung erzielen soll, im besten Fall auf der Grundlage theoretischer Konzepte, ist zentral. Zudem ist eine Differenzierung von Zielerreichungsgraden für die Projektplanung hilfreich, denn nicht immer gibt es ein „ganz oder gar nicht“. In dem Workshop sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür sensibilisiert werden, die Wirkungen in ein logisches Gerüst zu bringen und die für das Erzielen der Wirkungen notwendigen Maßnahmen zu explizieren. Da im Prozessverlauf nicht immer alles vorhersehbar ist, soll zudem die Risikoanalyse vorgestellt werden, mit der Hindernisse antizipiert und „Pläne B“ entwickelt werden können.

Anknüpfend an Praxisbeispiele werden verschiedene Instrumente und Verfahren vorgestellt. Hierüber werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen der wirkungsorientierten Maßnahmenplanung nähergebracht. Fachliche Inputs der Referentin wechseln sich mit Gruppendiskussionen und Kleingruppenarbeit ab.

Themen:

- Dimensionen der Qualitätsentwicklung: Planungsqualität als Schlüssel
- SMARTe Ziele
- Arbeit mit der Wirkungstreppe
- Arbeit mit Zielerreichungsskalen
- Risikoanalyse

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



REFERENTIN

Prof. Dr. Petra Kolip ist Professorin für Prävention und Gesundheitsförderung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld. Eines ihrer Arbeitsgebiete ist Evaluation und Qualitätsentwicklung in Prävention und Gesundheitsförderung.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme ist **kostenfrei**. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2018. Anmeldungen werden nur schriftlich über unser Anmeldeformular unter www.gesundheit-nds.de entgegengenommen. Anmeldungen können nur verbindlich erfolgen. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen. Falls Sie Ihren Platz an eine andere Person vergeben möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit. Den Tausch nehmen wir unentgeltlich vor.

ADRESSE

m|Centrum, Raum „Rathaus“,
Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen

ANREISE

Vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 in Richtung Arsten oder Huckelriede, nach ca. 10 Min. Fahrt Ausstieg an der Haltestelle „Rotes Kreuz Krankenhaus“, die Fahrbahn überqueren, schräg gegenüber befindet sich der Martinsclub Bremen bzw. das m|Centrum.

BEI RÜCKFRAGEN ...

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

c/o Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.
in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Herdentorsteinweg 37
28195 Bremen

Nicole Tempel & Berit Warrelmann
Tel.: 0421 / 79 08 73 - 03

E-Mail: berit.warrelmann@gesundheit-nds.de